



Material analoge Version



Projektwochenmodul Actionbound

Zyklus

- Klassenübergreifend:
Zyklus 1 und 2
- In einzelnen Klassen:
ab 4. Klasse

Dauer und Ort

3 Lektionen: 2 Lektionen Spielzeit in der Region (inkl. Instruktion der SuS) und 1 Lektion Abschluss mit Sicherung im Klassenzimmer

Material

- Quizbogen (M1)
- Lösungen (M2)
- Karte des eigenen Schulorts

Lehrplan 21

[NMG 6.3](#)
[NMG 6.5](#)
[NMG 8.5](#)
[NMG 10.3](#)
[TTG 3.B.2](#)

Erstellt in Zusammenarbeit mit:
[Swiss Recycle](#)

«Leons Reise in die Welt des Recyclings»

Einführung Projektwochenmodule

Die vorliegenden Projektwochenmodule von Pusch unterstützen Lehrpersonen (LP) bei der Durchführung einer Projektwoche zum Thema Abfall, Konsum und Littering. Sie sind für altersdurchmischte Gruppen des Zyklus 1 und 2 (Kindergarten bis 6. Klasse) geeignet. Die einzelnen Module sind nicht aufeinander aufbauend, was einen flexiblen Einsatz ermöglicht. Pusch möchte nicht nur Wissen zu Umweltthemen vermitteln, sondern auch aufzeigen, wie die Schülerinnen und Schüler (SuS) konkret im Alltag einen Beitrag zur Schonung der Umwelt leisten können. Dabei arbeitet Pusch nach dem Prinzip Wollen-Können-Tun: Damit es zu einer Handlung kommt, müssen die SuS sich eines Problems bewusst sein. Sie müssen wissen, was sie konkret tun können, und sollen dies dann im Alltag auch umsetzen. Sehr oft ist der Schritt zum Tun schwierig, weshalb Pusch mit Erinnerungshilfen wie beispielsweise Plakaten arbeitet.

Beschrieb Modul «Leons Reise in die Welt des Recyclings»

Der Actionbound ist ein digitales Tool zur medienunterstützten Schnitzeljagd. Pusch erstellte im Rahmen der Projektwochenangebote einen Bound mit dem Themenfokus «Ressourcen, Recycling und Kreislauf», der sich modular in die Projektwoche integrieren lässt. Der Bound führt die SuS spielerisch an das Thema Ressourceneffizienz und Recycling heran. Dabei helfen die Kinder Leon beim Entsorgen verschiedener Wertgegenstände. In Kleingruppen erforschen sie, welche Sammelstellen wo zu finden sind, was es dort zu entsorgen gibt und welche Wertstoffe sogar bei Verkaufsstellen retourniert werden können. Die SuS lernen zusammen mit Leon verschiedene Möglichkeiten kennen, wie auch sie im Alltag ressourceneffizient unterwegs sind und damit unsere Umwelt schonen. Der Bound kann in dieser Variante analog gespielt werden.

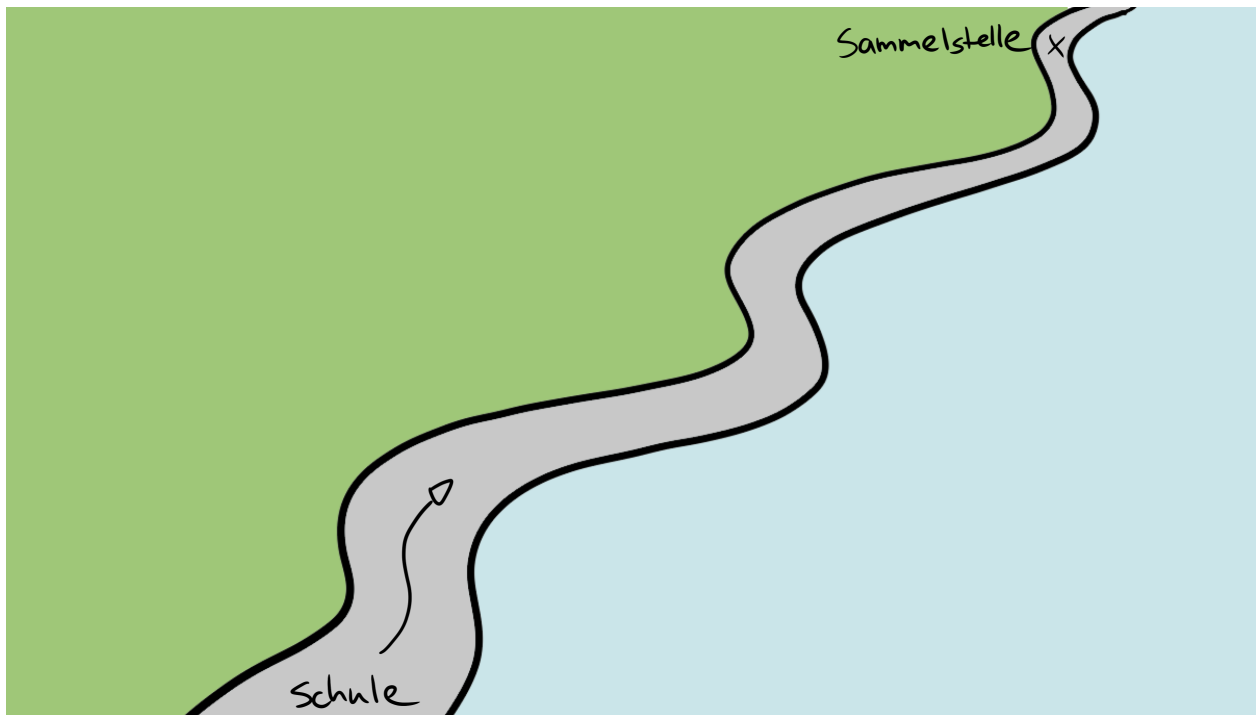
Die Sicherung des Actionbounds findet wieder im Klassenzimmer statt, nachdem die SuS die Reise mit Leon beendet haben. Dabei haben sie viel darüber gelernt, wie man Sorge zu unserer Umwelt und den vorhandenen Ressourcen trägt. Anhand der Placemat-Methode sammeln die SuS Ideen, wie sie in Zukunft umweltschonend handeln möchten, und rufen dabei ihre Erkenntnisse aus dem Actionbound ab.

Analoge Version «Leons Reise in die Welt des Recyclings»

Anbei finden Sie eine Kopievorlage und die Lösungen von «Leons Reise in die Welt des Recyclings», um das Modul ohne digitale Hilfsmittel im eigenen Schulort zu spielen. Im [Lehrpersonenkommentar](#) finden Sie zudem weitere Informationen zum Projektwochenmodul.

«Leons Reise in die Welt des Recyclings»

Wo ist diese Sammelstelle?



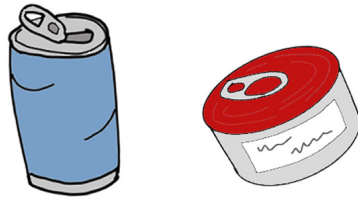
Zuerst machen wir uns auf den Weg zur Sammelstelle. Da können wir sicher einiges aus dem Sack loswerden.

Auf der Karte seht ihr, wo die Sammelstelle ist.

Posten 1

1.1

Was glänzt da Silbriges in meinem Sack? Eine Getränkedose und eine Konservenbüchse.



In welchen der folgenden Behälter werfen wir sie? Untersucht die Sammelstelle. Vielleicht entdeckt ihr einen Hinweis. Kreuzt an.



1.2

Beides gehört in den Behälter für Kleinmetall. Aber Achtung: Sie sind nicht aus dem gleichen Material. Die Büchse ist aus Stahl und die Dose aus Aluminium. In einer Recyclinganlage wird der Stahl mithilfe eines grossen Magnets vom Aluminium getrennt. Danach werden sowohl der Stahl als auch das Aluminium eingeschmolzen. Aus den eingeschmolzenen Metallen können neue Büchsen und Dosen hergestellt werden.



Warum kann ein Magnet die beiden Materialien trennen?

- a) Weil Stahl magnetisch ist und Aluminium nicht.
- b) Weil Stahl rot und blau ist und Aluminium nicht.
- c) Weil Aluminium schwerer ist als Stahl.

1.3

Vor ein paar Wochen habe ich mit meiner Schwester Lea einen Film über Aluminium gesehen. Ich erzähle euch gerne, was ich dabei gelernt habe:

Aluminium ist ein Metall, wie Gold und Silber. Damit wir es brauchen können, müssen wir es zuerst aus dem Boden holen. Dem sagt man «Abbau».

Wie ihr auf dem Bild seht, werden dafür ganze Wälder abgeholzt:



In Wäldern leben viele Tiere und Pflanzen. Werden die Wälder abgeholzt, haben die Tiere und Pflanzen plötzlich kein Zuhause mehr.

Ausserdem entsteht beim Abbau von Aluminium ein giftiger Schlamm. Warum könnte das ein Problem sein?

- a) Giftiger Schlamm macht doch gar nichts!
- b) Fliesst der Schlamm aus Versehen in einen Fluss, dann verfärbt sich das Wasser. Es wird ganz braun.
- c) Fliesst der Schlamm aus Versehen in einen Fluss, werden Fische und das Trinkwasser für die Bevölkerung vergiftet.

1.4

Wie ihr seht, ist der Abbau von Aluminium ganz schön gefährlich!

Vorhin haben wir noch etwas Anderes gelernt: Statt neues Aluminium abzubauen, könnten wir auch altes Aluminium einschmelzen und daraus neue Gegenstände herstellen. Dem sagt man «Recycling».

Was denkt ihr: Was ist für die Natur besser?

- a) Neues Aluminium abbauen und daraus neue Gegenstände herstellen.
- b) Altes Aluminium recyceln und daraus neue Gegenstände herstellen.

Posten 2

Hier können wir also all das Glas zurückgeben, das ich mitgeschleppt habe. Puh, das war ganz schön schwer.

Helft mir beim Einwerfen!

2.1

In welchen Behälter kommt diese Flasche?



Kreuzt an.



2.2

In welchen Behälter kommt das Marmeladenglas?



Kreuzt an.



①



②



③

2.3

In welchen Behälter kommt diese Flasche?



Kreuzt an.



①



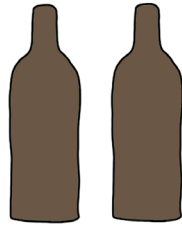
②



③

2.4

In welchen Behälter kommen diese Flaschen?



Kreuzt an.



2.5

Wunderbar, wir haben alles eingeworfen. Jetzt kann das Glas eingeschmolzen werden und schon bald gibt es daraus neue Flaschen.

Übrigens: Sähe so eine neue Flasche aus, wenn wir die Farben nicht einzeln sammeln würden?

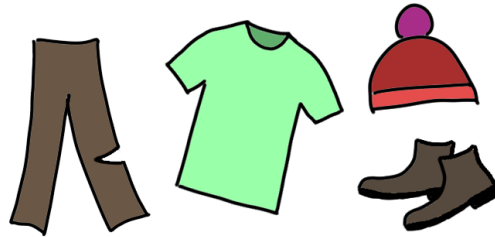


- a) Ja
- b) Nein

Posten 3

3.1

Als ich zu Hause den Sack mit dem ganzen Abfall gefüllt habe, hat mir mein Vater gleich noch eine Tasche mit alten Kleidern mitgegeben. Er sagte, ich solle sie auch entsorgen.



Klar, ich könnte die Kleider entsorgen. Aber ich habe ein paar coole Ideen, wie wir sie weiterverwenden könnten. Was würdet ihr machen? Wählt aus.

- a) Wir veranstalten einen Kleidertausch in der Schule. Dann können alle ihre Kleider mitbringen und wir tauschen. Das wird lustig!
- b) Nächsten Samstag gibt es einen Flohmarkt. Dort können wir sie verkaufen.
- c) Wir nehmen sie mit in den TTG-Unterricht. Dort flicken wir die kaputten Kleider oder brauchen den Stoff für andere Nähprojekte.
- d) Wir ziehen sie an, um draussen zu spielen. Dann müssen wir unsere schönen Kleider nicht dreckig machen.

3.2

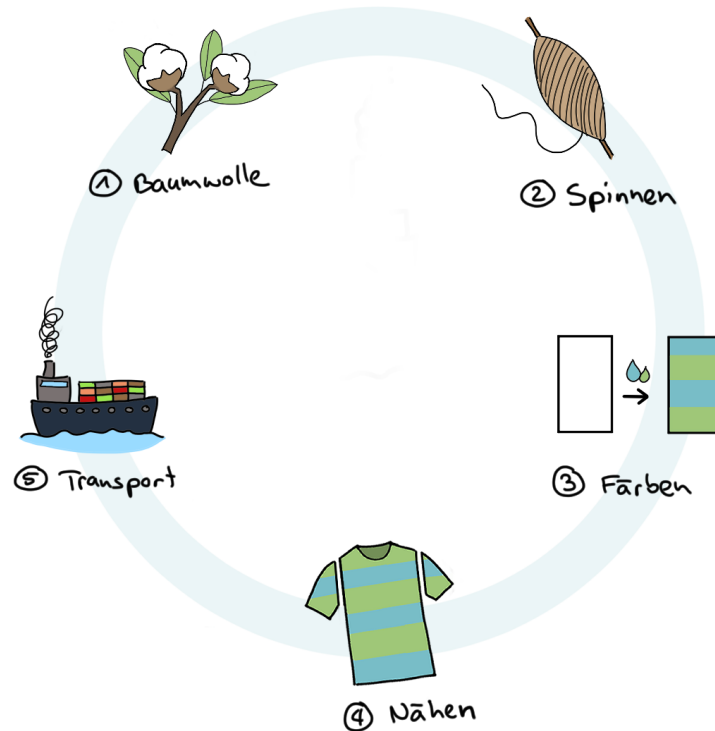
Super Idee! So müssen die Kleider noch lange nicht entsorgt werden.

Warum das so wichtig ist, schauen wir uns am Beispiel meines Lieblings-T-Shirts an.



Es hat eine lange Reise hinter sich und viel erlebt.

Ups! Die Geschichte ist durcheinandergeraten. Bringt den Text wieder in die richtige Reihenfolge, damit er mit den Bildern übereinstimmt. Schreibt dazu die jeweilige Nummer aus dem Bild zum passenden Text.



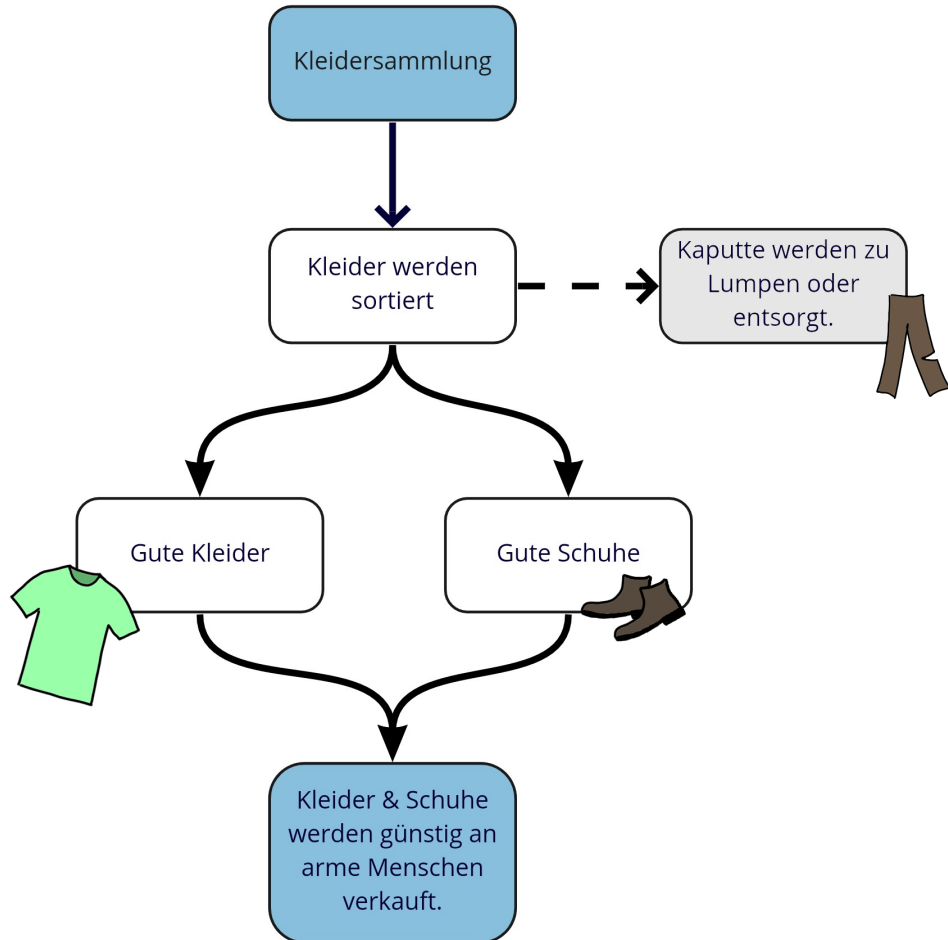
- a) Das fertige T-Shirt soll farbig sein, daher wird jetzt der Faden eingefärbt.
- b) Das T-Shirt wird auf einem grossen Schiff nach Europa transportiert. Anschliessend können wir es im Laden kaufen.
- c) Nach der Ernte wird die Baumwolle gesponnen, also zu einem Faden gedreht.
- d) Die Baumwollpflanze wächst in Ländern wie China, Indien oder den USA. Dafür braucht es sehr viel Wasser. Für ein einziges T-Shirt braucht es ungefähr 2000 Liter. Das ist so viel wie 13 volle Badewannen!
- e) Der Faden wird zu einem Stoff gewoben. Aus dem Stoff wird ein T-Shirt genäht.

Es ist also ganz schön aufwändig, ein T-Shirt herzustellen. Darum ist es super, wenn wir unsere Kleider so lange wie möglich brauchen.

Wartet kurz!

Etwas habe ich vorhin noch vergessen: Ganz am Schluss können wir die Kleider auch noch in die Kleidersammlung geben.

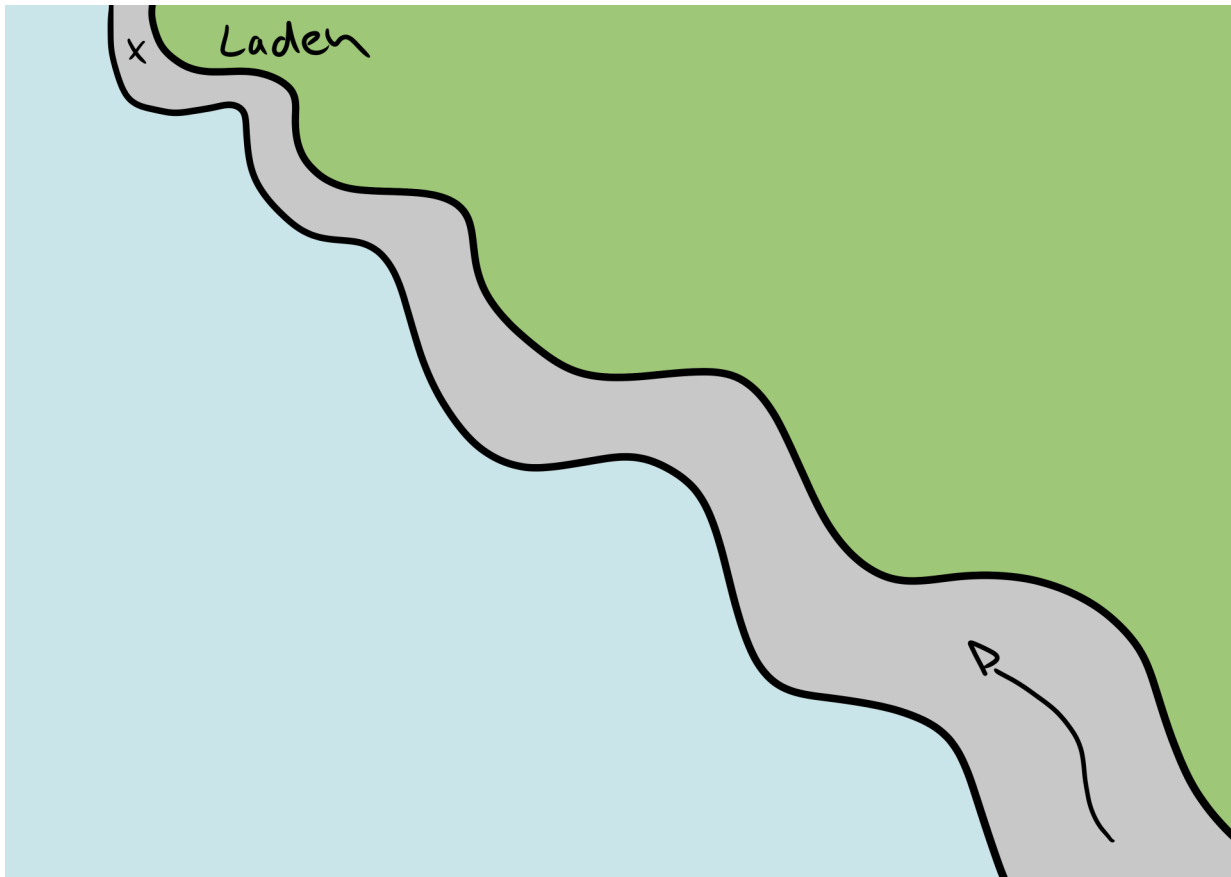
Wenn wir meine Kleider in die Kleidersammlung geben, geht es so mit ihnen weiter:



So, hier haben wir alles entsorgt. Weiter geht's zum Laden!

Wo gibt es hier einen Laden?

Den anderen Teil der Gegenstände können wir in einem Laden entsorgen. Dort, wo wir normalerweise unser Essen kaufen.



Auf der Karte seht ihr, wo der Laden ist. Machen wir uns auf den Weg!

Posten 4

Hier geht es um PET. So heisst das Material, aus dem unsere Plastikflaschen hergestellt werden.



PET-Flaschen machen ganz lustige Geräusche, wenn wir sie zusammendrücken.

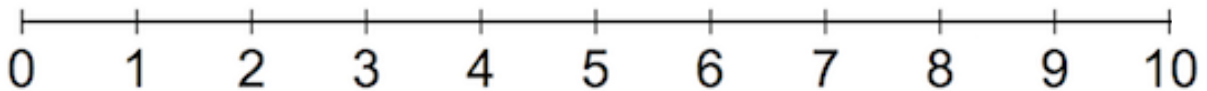
4.1

Die leeren PET-Flaschen können wir gratis an vielen Orten zurückgeben. Zum Beispiel hier in diesem Laden.

Doch: Nur aus einem Teil des Materials werden neue Flaschen hergestellt.

Wenn ihr 10 PET-Flaschen einwerfen würdet, ratet mal, wie viele neue PET-Flaschen daraus hergestellt werden!

Umkreist die passende Zahl.



Aus dem Rest werden übrigens andere Plastikgegenstände produziert, wie zum Beispiel eine Bettdecke oder eure Zahnbürste.

4.2

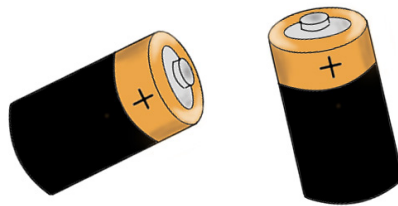
Es gibt jedoch gute Neuigkeiten: Schon bald können mit Hilfe von speziellen Maschinen aus allen alten PET-Flaschen neue Flaschen hergestellt werden. Diese Maschinen müssen aber erst noch gebaut werden. Eine schwierige Aufgabe!

Was können wir bis dahin tun?

- a) Wir werfen unsere PET-Flaschen in den Abfall.
- b) Wir brauchen unsere PET-Flaschen immer mindestens zwei Mal.
- c) Wir werfen unsere PET-Flaschen immer am richtigen Ort ein.

Posten 5

Was haben wir denn hier?



Ach ja, genau. Das sind Batterien.

Welche Geräte habt ihr zuhause, die Batterien brauchen?

Bei uns hat es nur noch in der Küchenwaage und im Controller von meiner Spielkonsole Batterien. Doch bei Batterien gibt es grosse Unterschiede. Gemeinsam haben sie jedoch, dass ihre Herstellung schädlich für die Natur ist.

5.1

Was denkt ihr, welche der folgenden Batterien hält am längsten und ist daher für die Natur am wenigsten schädlich?

Schreibt zum jeweiligen Bild die Nummer 1 bis 3. Dabei ist 1 die Batterie, die am längsten hält.

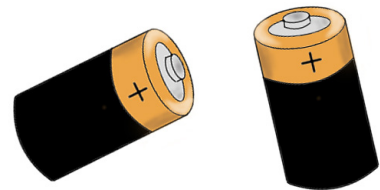
Tipp: Akkus können wir viele Male aufladen und damit wertvolle Materialien wie Zink sparen. Im Gegensatz zu normalen Batterien, die wir nur ein einziges Mal brauchen können und dann entsorgen müssen.



Wiederaufladbare Batterie
(mit Ladegerät)



Akku (von einer Kamera)



Normale Batterien

5.2

Jetzt haben wir im Sack aber ganz viele leere Batterien, die wir nicht aufladen können. Was tun wir damit?

- a) Wir werfen sie in den Müll.
- b) Wir bringen sie in einen Laden zurück. Dann werden sie recycelt.

5.3

Super, da freut sich der Battery-Man, dass ihr die Batterien in den Laden zurück bringt! In Batterien hat es viele wertvolle Materialien, die wir nochmals brauchen können. Darum bringen wir sie am besten dorthin zurück, wo wir auch neue kaufen können.



Bild: Inobat

Posten 6

Stellt euch vor: Auf dem Dachstock haben wir einen Mixer entdeckt!



Zusammen mit meiner Schwester Lea wollte ich eine leckere Kürbissuppe kochen. Aber leider funktioniert er nicht mehr.

6.1

Meint ihr, den kriegen wir irgendwie wieder zum Laufen?

Ich habe eine Idee: Ich frage meinen Opa, der kommt nächste Woche auf Besuch. Er kennt sich mit elektrischen Geräten aus und kann ihn vielleicht reparieren. Das wäre super!

Falls wir den Mixer aber nicht mehr reparieren können, bringen wir ihn gleich in den nächsten Elektroladen. Dort können wir ihn nämlich gratis zurückgeben.

Hat es hier einen Elektroladen?

- a) Ja
 - b) Nein. Schade - kennt ihr sonst einen Elektroladen in der Nähe?
-

6.2

Was passiert mit dem Mixer, wenn wir ihn im Elektroladen zurückgeben? Was denkt ihr?

- a) Der Mixer landet im Müll und wird verbrennt.
- b) Der Mixer kommt ins Recycling.
- c) Der Mixer wird im Laden als neues Gerät verkauft.

6.3

Der Mixer wird natürlich ins Recycling gebracht. Dort schraubt ihn jemand auseinander.

Aber warum ist es überhaupt so wichtig, den Mixer ins Recycling zu geben?

- a) Weil es in einem Mixer wertvolle Materialien hat, die wir nochmals brauchen können.
- b) Weil wir damit viel Geld verdienen können.

Wie bei einem Handy hat es in einem Mixer viele Materialien, die wir nochmals verwenden können. Metalle wie Gold, Silber oder Aluminium werden eingeschmolzen und daraus entstehen dann zum Beispiel Teile für einen neuen Toaster.

Faszinierend, oder?

Posten 7

Was sind das für Zeichen?

Bei den verschiedenen Sammelstellen habt ihr sie vielleicht schon entdeckt. Für jedes Material, das wir heute entsorgt haben, gibt es ein spezielles Zeichen.

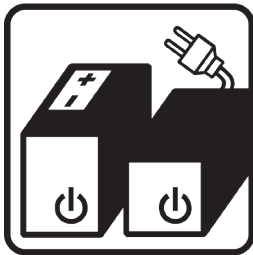
Aber welches Zeichen gehört zu welchem Material?

7.1



Wählt das passende Zeichen aus.

a)



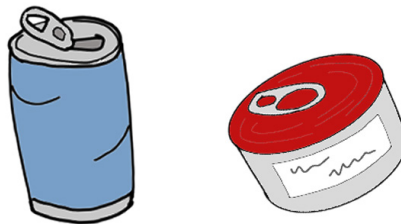
b)



c)



7.2

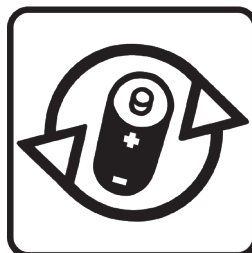


Wählt das passende Zeichen aus.

a)



b)



c)



7.3



Wählt das passende Zeichen aus.

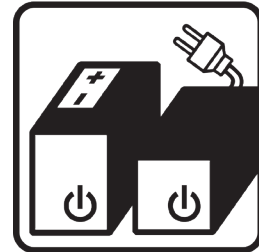
a)



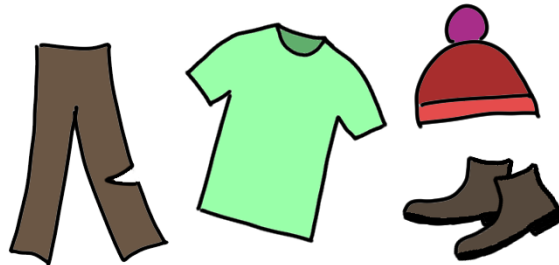
b)



c)

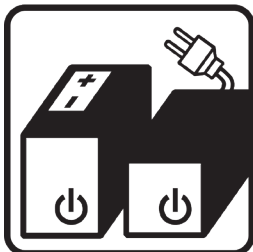


7.4



Wählt das passende Zeichen aus.

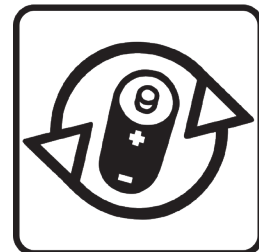
a)



b)



c)



7.5



Wählt das passende Zeichen aus.

a)



Quelle: PET-Recycling Schweiz

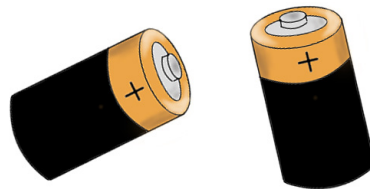
b)



c)

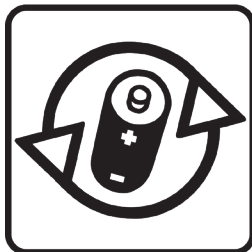


7.6



Wählt das passende Zeichen aus.

a)



b)



Quelle: PET-Recycling Schweiz

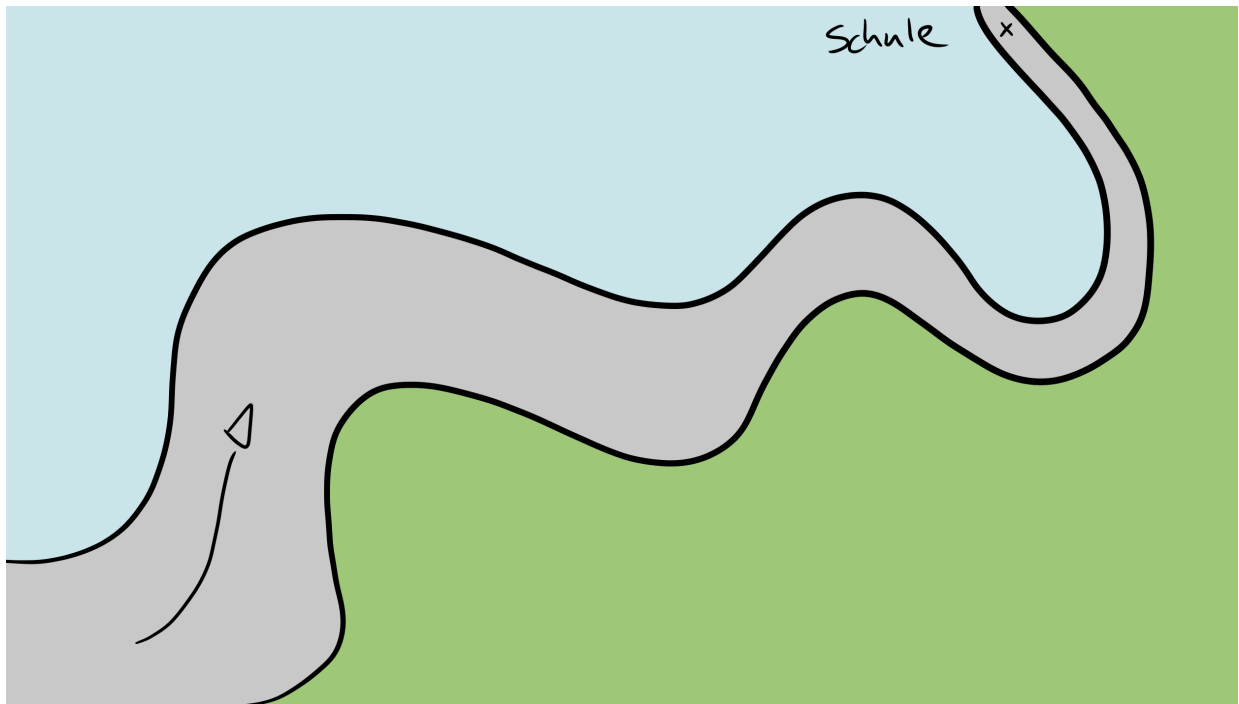
c)



Gut gemacht! In Zukunft erkennt ihr bereits am Zeichen, was ihr wo entsorgen könnt.

Zurück zur Schule!

Prima, der Sack ist leer! Gehen wir zurück ins Schulzimmer.



Ihr seht auf der Karte, wo die Schule ist.

Wunderbar - wir haben alles am richtigen Ort zurückgebracht. Dank euch sind die Gegenstände nicht einfach im Abfall gelandet, sondern werden recycelt und können so noch viele Male gebraucht werden!

Ich hoffe ihr hattet so viel Spass wie ich und wir sehen uns bald einmal wieder!
Bis dann, euer Leon

Lösungen zu «Leons Reise in die Welt des Recyclings»

1.1

3

1.2

a) Weil Stahl magnetisch ist und Aluminium nicht.

1.3

c) Fließt der Schlamm aus Versehen in einen Fluss, werden Fische und das Trinkwasser der Bevölkerung vergiftet.

1.4

b) Altes Aluminium recyceln und daraus neue Gegenstände herstellen.

2.1

2

2.2

1

2.3

2

2.4

3

2.5

b) Nein -> Zusatzinfo: Das wäre ganz schön lustig, so würde die Flasche aber nicht aussehen. Sonst müsste ja jemand die Scherben von Hand zusammenkleben.

Die Flasche hätte dann einfach nicht mehr genau die richtige Farbe, sondern eine Mischfarbe.

3.1

Alle Antworten sind korrekt.

3.2

1 = d)

2 = c)

3 = a)

4 = e)

5 = b)

4.1

7

4.2

b) Wir brauchen unsere PET-Flaschen immer mindestens zwei Mal.

und

c) Wir werfen unsere PET-Flaschen immer am richtigen Ort ein.

5.1

1 = Akku

2 = Wiederaufladbare Batterien

3 = Normale Batterien

5.2

Wir bringen sie in einen Laden zurück. Dann werden sie recycelt.

6.2

b) Der Mixer kommt ins Recycling.

6.3

a) Weil es in einem Mixer wertvolle Materialien hat, die wir nochmals brauchen können.

7.1

b)

7.2

c)

7.3

c)

7.4

b)

7.5

a)

7.6

a)